

10 Jahre



2006 -2016

Bergbaunewsletter 12.KW 2017



Technische
Hochschule
Georg Agricola





Am 27. März 1997 wurde auf dem Anthrazitbergwerk Sophia Jacoba auf der Schachtanlage IV / VI in Hückelhoven Ratheim der letzte Förderwagen nach zutage gehoben und damit das Aachener Steinkohlerevier nach 850 Jahren Kohleförderung endgültig stillgelegt.





Polen

Nachdem China Coal Energy Company Limited am 23.3.2017 5,54% der Aktien von Bumech gekauft hat und nun 9,77% am Unternehmen besitzt, hat die Börsenaufsicht den Handel mit Bumech Aktien vom 24.3. bis 24.4.2017 ausgesetzt. Dies um mögliche Unregelmäßigkeiten zu verhindern und Schaden von den Anlegern abzuwenden.

Ukraine

Von April bis Dezember 2017 will die DTEK 2 Mio.t Kohle importieren. Damit soll genügend Kohle für die Kraftwerke in der nächsten Winterperiode beschafft werden. 500.000t sollen aus Polen importiert werden. Für alle ukrainischen Kohlekraftwerke und Heizwerke müssen mindestens 5 Mio.t auf dem Weltmarkt beschafft werden.

Russland

Primorskugol entlässt im Zuge der Förderreduzierung des Steinkohlebergwerks Wostotschnaja 218 Bergleute.

In den ersten beiden Monaten wurden 66 Mio.t Kohle gefördert. Dies sind 4,4% mehr als im Vorjahr.

Das Bergbauunternehmen Mechel hat im Tagebau Neriungri einen 18m³ Bagger vom Typ EKG-18 der Firma Uralmash in Betrieb genommen. Der Bagger wird in der Abraumförderung eingesetzt.



EKG-18

Im Braunkohletagebau Beresowski-1 wurden mit den beiden Schaufelradbaggern ERSHRD-5250 die beiden größten aus russischer Produktion in Betrieb genommen mit einer stündlichen Leistung von 5.250m³.



ERSHRD-5250

Mongolei

Die Mongolia Mining Corp. hat für 2016 einen Verlust von 154.2 Mio. USD bekanntgegeben. Mangelnde Infrastruktur und damit verbundene hohe Transportkosten zwingen die Firmen dazu, die Kohle zu Preisen weit unter dem Weltmarktpreis zu verkaufen. Der durchschnittliche Preis für eine Tonne Koks-kohle lag bei 77,2 USD.

Tansania

Im April beginnt die Förderung des Eisenerztagebaus Liganga und des Kohletagebaus Mchuchuma. Das Projekt wurde mit 2.7 Mrd. USD von der chinesischen Sichuan Hongda Corporation Ltd verwirklicht. Die Kohlelagerstätte hat 540 Mio.t an Reserven. Damit kann das entstehende 600 MW Kraftwerk für 100 Jahre betrieben werden. 250 MW sind für den Eisenerztagebau bestimmt. Die restlichen 350 MW werden in das öffentliche Netz eingespeist.

USA

Der Stromerzeuger Dayton Power & Lights wird die beiden Kohlekraftwerke JM Stuart und Killen in Ohio bis Mitte 2018 aus wirtschaftlichen Gründen stilllegen.



Kohlekraftwerk JM Stuart

Caterpillar will sein Werk Elkader in Iowa schließen. Hier werden Schaufeln für Bagger und Radlader gefertigt. 75 Arbeitsplätze gehen verloren.

Nach Förderaufnahme auf dem Koks-kohlebergwerk Carnegie 1 hat die American Resources Corp. Mit dem Bau des Bergwerks Carnegie 2 begonnen. Beide Bergwerke bauen das Flöz Alma.



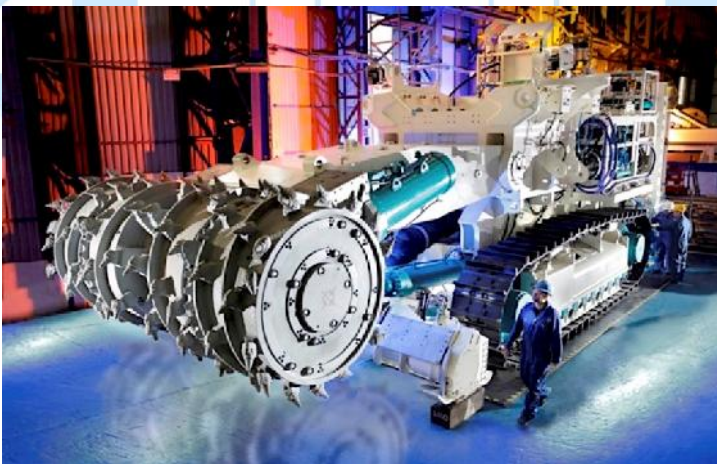
Vorbereitende Arbeiten für das Bergwerk Carnegie 2

Kanada

Nautilus Minerals gab bekannt, dass sein Solwara 1 Gold-, Silber- und Kupferprojekt in 1.700m Wassertiefe vor der Küste von Papua-Neuguinea Anfang 2019 startet.



Auxiliary Cutter



Bulk Cutter



Collecting Machine

Australien

Der indische Milliardär Gautan Adani plant trotz aller Widerstände den 16.5 Mrd. USD teuren Kohletagebau Carmichael und dessen Infrastruktur 2020 in Förderung zu bringen. Die Bauarbeiten für die Infrastruktur sind seit zwei Jahren im Gange. Die Arbeiten für den eigentlichen Tagebau sollen im August 2017 beginnen. In der ersten Phase soll der Tagebau nun 25 Mio.t/a Kohle fördern. Endgültig werden es 60 Mio.t/a sein.

Kolumbien

Laut dem Bergbauministerium könnte die Kohleförderung in diesem Jahr mindestens 95 Mio.t erreichen. 2016 waren es 90.9 Mio.t. Damit senkte das Ministerium seine Prognose um 7 Mio.t. Die größten Kohleförderer sind Drummond Co, Glencore Plc, Colombia Natural Resources der Murray Energy und Cerrejon.

Chile

Nach 43 Tagen wurde der Streik auf dem Kupfertagebau Escondida der BHP Billiton beendet.

Peru

Durch Erdbeben, ausgelöst durch heftige Regenfälle beim Wetterphänomen El Nino, wurden zahlreiche Straßen zwischen den Tagebauen und den Häfen zerstört. Betroffen sind die Tagebaue von Chinalco (Kupfer), Minera Milpo (Zink und Blei), Volcan (Zink) und Buenaventura (Silber, Blei, Zink). Die Unternehmen erklärten alle Force Majeure.

China

Das Kupferbergwerk Pulong hat von der südafrikanischen Galison vier automatische Zugsysteme bestehend aus je einer 65t Lok und 10 Stück 20m³ Wagen sowie zwei Kippstellen erhalten. Das System soll 200.000t im Monat transportieren. Die 400t des Zugverbandes sollen in zwei Minuten entleert sein.



Indien

Der Kohletagebaubetreiber Sainik Mining and Allied Services Ltd., Vertragspartner der Coal India betreibt insgesamt 21 Wirtgen Surface Miner. Zehn 2200 SM sind im Tagebau Gevra in der Provinz Chhattisgarh im Einsatz. Die anstehenden steil stehenden Flöze erfordern eine selektive Gewinnung. 90% der geschnittenen Kohle sollen eine maximale Größe von 100mm aufweisen. Seit 1999 wird der Tagebau von Bohren und Sprengen auf das Surfacemining umgestellt. Bisher werden 80% der Förderung so gewonnen. Innerhalb der nächsten zwei Jahre soll der Tagebau zu 100% umgestellt sein.



SM 2200 im Tagebau Gevra

Grubenunglücke

Bei einem Streckenbruch während der Auffahrung auf dem nordkoreanischen Eisenerzbergwerk Unryul wurden am 9. Januar sechs Bergleute getötet. Dies berichtete jetzt die staatliche Zeitung Rodong Sinmun. Ein Bergmann konnte nach zehn Tagen lebend geborgen werden.



Bergwerk Unryul

Bei einem Arbeitsunfall wurde auf dem Salzbergwerk Goderich der Compass Minerals in Ontario ein Bergmann getötet. Es ist das größte Salzbergwerk der Welt und ist seit 1959 in Förderung.

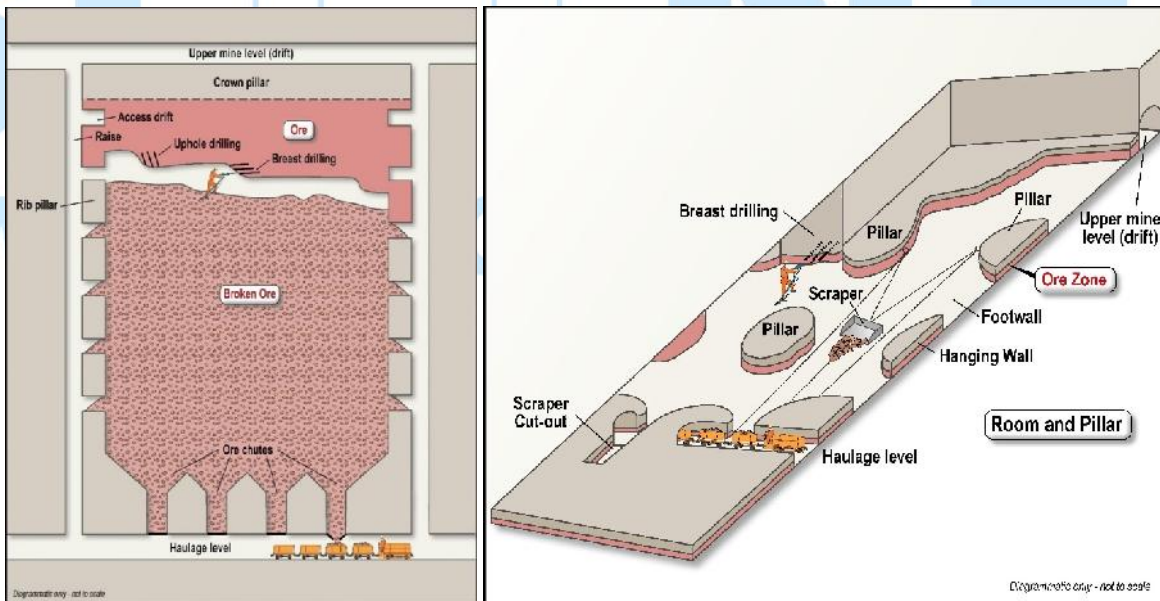


Salzbergwerk Goderich

Bei einem Arbeitsunfall im Eisenerztagebau Savage River der Grange Resources in Tasmanien wurde ein Bergmann durch Steinfall getötet.



Bei Ausbaurbeiten auf dem Goldbergwerk Co-O der Medusa Mining Limited auf den Philippinen wurde ein Bergmann getötet.



Die beiden Abbauverfahren auf dem Goldbergwerk Co-O

Durch Steinfall wurde ein Bergmann auf einem Specksteinbergwerk der Aftab Mining Company in Pakistan getötet. Bei einem weiteren Unglück in Ghazi Tehsil wurden zwei Bergleute getötet.

Bei einem Böschungsrutsch in einem illegalen Gesteinstagebau in Jos South / Nigeria wurden sieben Bergleute getötet.

Bei Grubenbränden in zwei benachbarten Goldbergwerken in Lingbao in der chinesischen Provinz Henan wurden elf Bergleute getötet. Im Goldbergwerk Qinling der China National Gold Group konnten neun Bergleute nur noch tot geborgen werden. Im Nachbarbergwerk starben zwei Bergleute.

Glückauf

Morse 2/26

